

**Grußwort  
von  
Landrat Franz Meyer  
beim Leonhardi-Ritt Neukirchen v.Wald  
am Sonntag, 16. Oktober 2016**



**- Es gilt das gesprochene Wort! -**

---

*Anrede*

Wenn wir heute in die Runde blicken, dann kann es doch nur einen Gedanken geben:

Wie prächtig und großartig ist es, wenn Tradition und Glaube sich so vereinen, wie wir es beim Leonhardi-Ritt in Neukirchen v. Wald erleben!

Könnte ein gemeinsames und öffentliches Glaubensbekenntnis eindrucksvoller sein? Nein, sicher nicht!

Der Leonhardi-Ritt ist auch ein Bekenntnis zur Demut vor der Schöpfung. Für uns Christen ist eine Selbstverständlichkeit, aus dem Glauben heraus in Situationen der Bedrängnis Heilige um ihre Hilfe anzurufen.

So gilt bei uns noch heute die Verehrung dem Hl. Leonhard, dem Schutzpatron für das Vieh, allen voran die Pferde.

Dieser zutiefst gläubige Kern des Leonhardi-Ritts ist die eine Seite.

Das damit verbundene farbenfrohe, ja barocke Fest mit den geschmückten Pferden markiert einen weiteren Charakterzug unserer Heimat:

Zum Glauben gesellt sich die Lebensfreude, die Freude am gemeinsamen Feiern.

Was steht heute im Mittelpunkt?

So wie es seit jeher Brauch ist: Dank für ein gutes Jahr und die in unserem Glauben so tief verwurzelte Anrufung des Hl. Leonhard als Schutzpatron des Viehs und vor allem der Pferde.

Im Kern hat sich an dieser Tradition nichts geändert.

Darum gebührt den zahlreichen Rosserern und den vielen Helfern im Hintergrund unser Dank: Sie machen uns heute ein großartiges Geschenk!

Sie alle tragen dazu bei, diese schöne Tradition des Umritts für uns alle wach zu halten. Sie tragen dazu bei, dass Heimat ein lebendiger Begriff ist.

Ihr alle helft mit, dass die Verbindung aus Glaube und Tradition so eng bleibt.

Euch allen ein herzliches Vergelts´s Gott für diesen Einsatz. Euer Bekenntnis zum Glauben, zu christlichen Werten und zu unserer Heimat macht Euch Ehre!

Alles Gute, guten Ritt und Gottes Segen!